

# 5 Anregungen für Elterninfos über Pflegekinderhilfe

## Praxisanregungen aus einem mehrjährigen Modellprojekt

### Ein Elternbrief bei Aufnahme des Kindes in eine Pflegefamilie

#### Ziel und Leitlinie

Die Fachkräfte bringen ihre Wertschätzung gegenüber den Eltern zum Ausdruck. Sie formulieren dezidiert die Akzeptanz der Eltern in ihrer schwierigen Situation. Sie drücken ihre Anerkennung aus für die verantwortungsvolle und sicher nicht leichtfertige Entscheidung, dass das Kind zurzeit in einer Pflegefamilie untergebracht werden sollte.

#### Formulierungsanregungen

- *Auch wenn ein neuer Lebensmittelpunkt für Ihren Sohn oder Ihre Tochter in einer Pflegefamilie gesucht wurde, bleiben Sie die Eltern Ihres Kindes.*
- *Die Pflegeeltern nehmen die Rolle von sozialen Eltern Ihres Kindes ein. Das heißt, dass sie sich im Alltag um Ihr Kind kümmern und zu wichtigen Bezugspersonen werden.*
- *Sie können also beide bedeutsam für Ihr Kind bleiben und werden. Aus unserer Erfahrung gelingt das leichter, wenn sich die Erwachsenen wohlwollend begegnen. Jede\*r sollte den / die Andere\*n dabei so annehmen, wie er oder sie ist.*
- *Sie haben jedoch immer das Recht, Fragen zu stellen und Ihre Meinung zu äußern und sich beraten zu lassen. Ihre Wünsche und Vorstellungen werden gehört und in die Planung der Hilfe einbezogen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, dass Sie alles, was Ihnen wichtig ist, auch einbringen können.*
- *Wir werden vielleicht trotzdem nicht immer einer Meinung sein. Das darf sein und gehört dazu. Doch wir haben alle das gemeinsame Ziel: Ihrem Kind soll es gut gehen. Es soll zu einem selbstbewussten und starken Menschen heranwachsen. Hierfür brauchen wir Sie.*
- *Auch wenn Sie als Eltern wichtig für Ihr Kind sind, muss es die Möglichkeit haben, gut in der Pflegefamilie anzukommen und aufzuwachsen. Dazu braucht es Ihre Erlaubnis. Wir begleiten Sie auf diesem Weg.*
- *Lassen Sie uns im Gespräch bleiben und zusammenarbeiten – für Sie und Ihr Kind. Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin.*

Anregung freundlicherweise zur Verfügung gestellt von PFIFF Hamburg gGmbH.

### „Wegweiser Pflegekinderhilfe“ für Eltern

- Eltern, deren Kinder in einer Pflegefamilie untergebracht werden, sollten ebenso wie die Pflegeeltern ausführlich informiert werden, wie das neue Dreieck aus Herkunftsfamilie, Pflegefamilie und Jugendhilfe nun aussehen wird.
- Ein Wegweiser, der hier über alle beteiligten Personen und deren Aufgaben informiert, das künftige Miteinander skizziert und außerdem die Rechte und Beratungsmöglichkeiten der Eltern benennt, ist hier ein unerlässliches Angebot.
- Er sollte ebenfalls konkrete Angebote des Pflegekinderdienstes für die Eltern beschreiben und auch die Ansprechpartner\*innen und deren Erreichbarkeit umfassen.

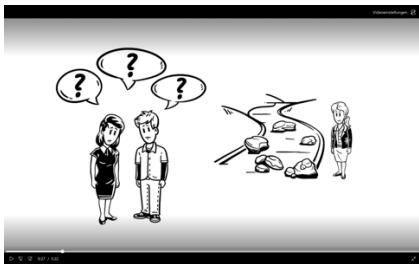
Siehe auch „5 konkrete Tipps für einen Wegweiser für Eltern, deren Kind in eine Pflegefamilie aufgenommen wird“, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von PFIFF Hamburg gGmbH.



## Ein „Willkommens“-Video für Eltern

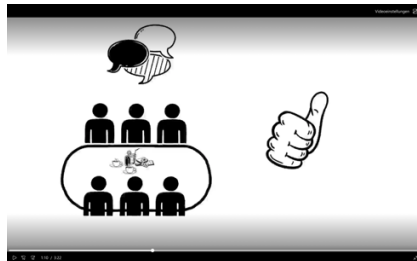
Wie wird alles von der Anfrage beim Pflegekinderdienst über die Aufnahme des Kindes und Vermittlung in eine Pflegefamilie bis hin zum gemeinsamen Gestalten des Alltags bei der Pflegekinderhilfe ablaufen? Der Kurzfilm erklärt alles in klaren und anschaulichen Bildern. **Hier ein paar Auszüge als Anregung...**

1



Wenn Ihr Kind in eine Pflegefamilie aufgenommen wird, haben Sie bestimmt viele Fragen. Dafür sind wir für Sie auf dem ganzen Weg ansprechbar. Eine Beraterin oder ein Berater ist für Sie, Ihr Kind und die Pflegefamilie zuständig.\*

2



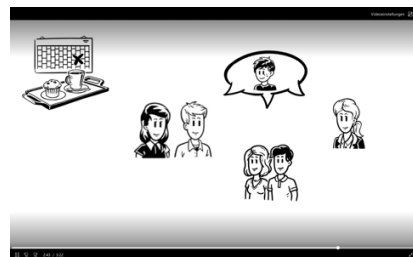
Wir streben an, dass sich Eltern und Pflegeeltern vor dem Einzug des Kindes in die Pflegefamilie kennenlernen. Meistens gibt es dazu einen Termin mit Ihnen, einer Beraterin oder einem Berater von uns, der möglichen Pflegefamilie und dem Jugendamt. Uns ist wichtig, dass Sie die Pflegefamilie für Ihr Kind gut finden können.

3



Gerade in der ersten Zeit sind wir für Sie da und helfen Ihnen, damit umzugehen, dass Ihr Kind nicht mehr bei Ihnen lebt. Wir besprechen von Anfang an, wie Sie weiterhin als Mutter oder Vater für Ihr Kind da sein und es treffen können. Sie können sich telefonisch und persönlich mit Ihren Anliegen und Sorgen an uns wenden.

4



Wir unterstützen Sie auch dabei, mit den Pflegeeltern in einen guten Austausch zu kommen. In der Regel finden alle drei Monate die Familienrunden zwischen Ihnen, den Pflegeeltern und uns statt. Bei einem Kaffee besprechen wir, was es Neues im Leben Ihres Kindes gibt, und was Alle für das Wohlergehen Ihres Kindes leisten können.

5



Bitte vertrauen Sie darauf: Sie bleiben als Mutter oder Vater wichtig für Ihr Kind!

Anregung freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Wellenbrecher e. V. Pflegekinderhilfe Die Option (Herne).

\* Bei diesem Träger wird die gesamte Familie durch eine/n Berater\*in begleitet.

## „Eltern bleiben – trotz alledem“ – eine Infobroschüre für Eltern

- Die kleine Broschüre richtet wertschätzende Worte an die Eltern, deren Kinder in einer Pflegefamilie leben, und gibt erste Grundinformationen über die neue Situation sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen.

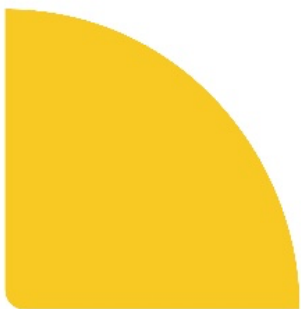
Zu bestellen über das Kompetenzzentrum  
Pflegekinder e. V.



## „Viele Eltern für Mia“ – ein Bilderbuch für das Gespräch mit dem (Pflege-)kind

- Ist eine Inpflegegabe notwendig geworden, sollte ein hohes Augenmerk darauf liegen, wie dem Kind die neue Situation mitgeteilt und erklärt werden soll. Das Bilderbuch für jüngere Pflegekinder dient als Einladung zu einer behutsamen Beschäftigung mit der neuen Situation. In ebenso einfachen wie behutsamen und klaren Bildern stellt es dar, welche Mitglieder künftig zum erweiterten Familiensystem gehören können und was dies für das Kind bedeutet.
- Das Buch kann von Eltern wie auch von Pflegeeltern oder Fachkräften vorgelesen werden.
- Ein pädagogisches Begleitheft gibt motivierende Anregungen zum Einsatz des Buchs.

Zu bestellen über das Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.



Diese Anregungen resultieren aus dem Modellprojekt „Zusammenarbeit mit Eltern in der Pflegekinderhilfe“ (2019-2022). In dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt entwickelten drei freie Träger der Pflegekinderhilfe – PiB Pflegekinder in Bremen gGmbH, PFIFF gGmbH (Hamburg) und Wellenbrecher e. V. Pflegekinderhilfe Die Option (Herne) – ihre spezifischen Angebote zur Zusammenarbeit mit Eltern weiter. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts erfolgte durch die Perspektive gGmbH (Bonn). Projektträger war das Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V. (Berlin).